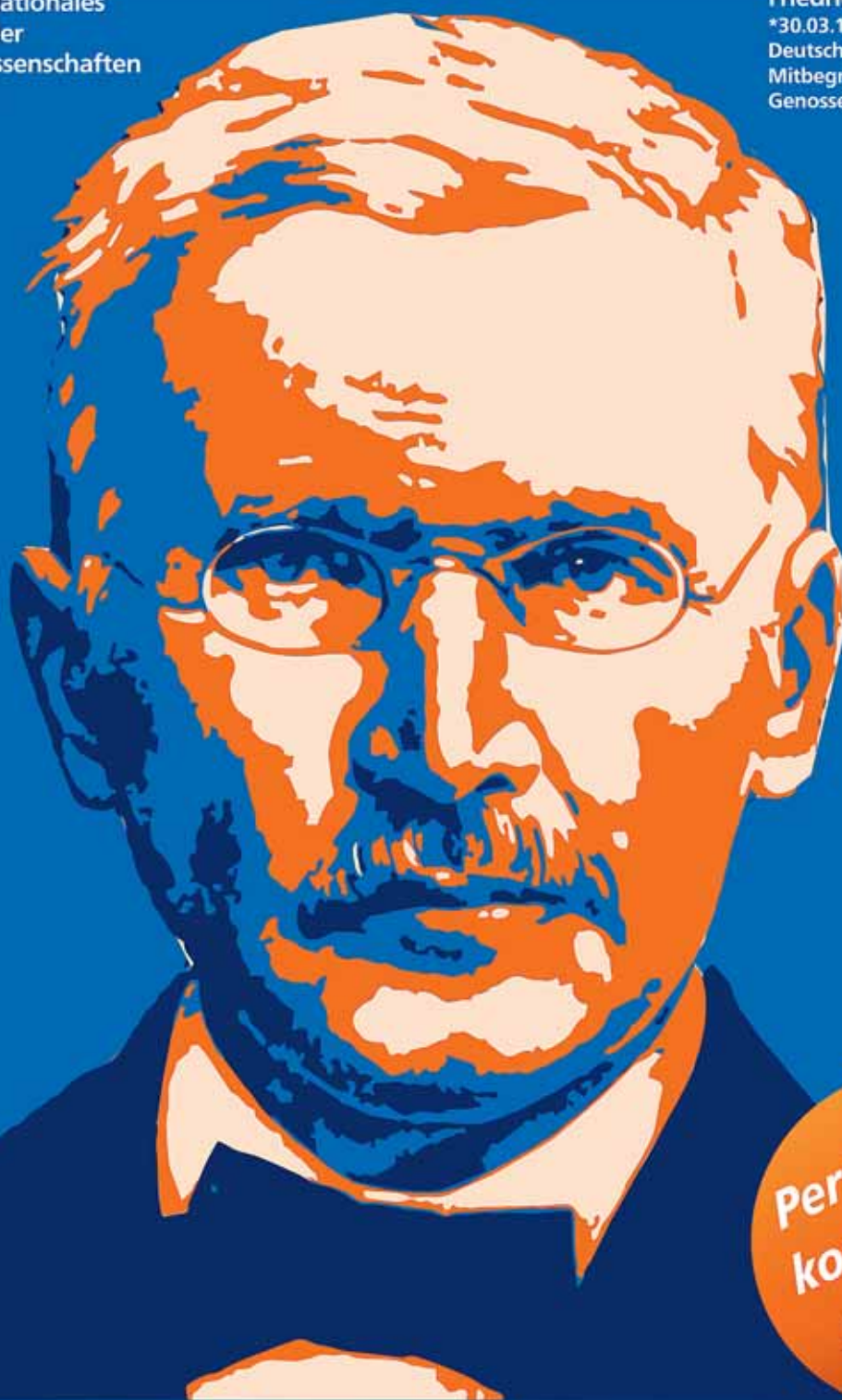


**EIN GEWINN
FÜR ALLE**
Die Genossenschaften

Internationales
Jahr der
Genossenschaften
2012

Friedrich-Wilhelm Raiffeisen
*30.03.1818 †11.03.1888
Deutscher Sozialreformer und
Mitbegründer des deutschen
Genossenschaftswesens



Persönlich,
kompetent
und nah!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Jahresbericht 2012

www.ihre-bank-mit-profil.de

Spar- und Darlehnskasse
Bockum-Hövel eG



Ihre Bank mit Profil!

Aufsichtsrat

Berthold Schröder, Zimmermeister
Vorsitzender

Albert Löcke, Diplom-Ingenieur
Stellvertretender Vorsitzender

Hubert Finkennest, Kraftwerker i. R.

Reinhold Gierse, Architekt

Ulrich Kestel, Rechtsanwalt

Berthold Mengelkoch, Selbstständiger Kaufmann

Vorstand

Egon Sickmann

Klaus-Peter Störte

Prokuristen

Werner Ardes

Christian Braukmann

Denny Düring

Jörg Kampert

Jürgen Teiner

Handlungsbevollmächtigter

Bernhard Dabrock



Verbandszugehörigkeit:

RWGV – Rheinisch-Westfälischer
Genossenschaftsverband e.V.
Mecklenbecker Straße 235-239
48163 Münster

BVR – Bundesverband der
Deutschen Volksbanken und
Raiffeisenbanken
Schellingstraße 4
10785 Berlin



Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat
das **AA-Rating** für die **genossenschaftliche
FinanzGruppe** am **19.11.2012** bestätigt. Der
Ausblick ist weiterhin stabil.

Der Bericht mit einer Liste der von diesem Rating er-
fassten Institute ist unter www.standardandpoors.com
oder www.bvr.de abrufbar.

Impressum:

Herausgeber: Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG
Verantwortlich: Egon Sickmann, Klaus-Peter Störte (Vorstandsmitglieder)
Löcke-Druck, Bockum-Hövel
März 2013

Sehr geehrte Mitglieder und Kunden!

„Man soll nicht bei jedem schärferen Wind die Verfassung ändern“

Ignatz Bubis (1927-1999), dt. Finanzfachmann und ehemaliger Vorsitzender des Zentralrates der Juden in Deutschland

Noch immer befindet sich Europa in einer heftigen Krise. Auch Deutschland ist hiervon, trotz der gegenwärtig positiven Wirtschaftsentwicklung, stark betroffen. Auch eine regional tätige Genossenschaftsbank, wie die Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG, muss sich den ständigen Veränderungen anpassen. Das Selbstverständnis (Leitbild) ist dabei kontinuierlich zu überprüfen.

Seit 1883 haben sich die Eckpfeiler unseres Handelns

- **Selbsthilfe**
- **Selbstverantwortung**
- **Selbstverwaltung**

nicht verändert.

Die regionale Verwurzelung, die Ausrichtung auf die Förderung unserer Mitglieder und die an diesen Zielen ausgerichtete Personalpolitik bleiben die Hauptfelder unserer Geschäftspolitik. Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter Ihrer Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG haben sich in diesen Tagen ein „neues/altes“ Unternehmensleitbild gegeben.

Die Entwicklung unserer Bank war in 2012 wieder ausgesprochen positiv. Das gesamte Kundenvolumen stieg um 1,5 % auf 443 Mio. Euro an. Die Kredite aus unseren eigenen Mitteln stiegen mit 4,5 % besonders stark. Langfristige Finanzierungen für den Wohnungsbau und Investitionskredite (Solaranlagen) bilden hierbei den Schwerpunkt. Die kurzfristigen Geldanlagen werden weiterhin von unseren Kunden bevorzugt.

Für 2012 weisen wir einen Gewinn von 883 Tsd. Euro aus. Hieraus soll nach Genehmigung durch die Vertreterversammlung, wie in den Vorjahren, eine Dividende in Höhe von 6 % an unsere fast 11.000 Mitglieder ausgezahlt werden.

In 2012 hat die Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG viele Aktivitäten, Vereine und Gruppen im Stadtteil Bockum-Hövel unterstützt bzw. durchgeführt. Stellvertretend seien hier der 5. Spadaka Jugend-Radrenntag Bockum-Hövel, Radbod *Klassik* und das 9. Hallohpark-Fest mit dem Top-Act „Nevio“ genannt. Freuen Sie sich schon auf das 10. Hallohpark-Fest am 29. Juni 2013.

Unsere Mitarbeiter tragen maßgeblich durch ihren engagierten Einsatz und Antrieb zu unserem Erfolg bei. Hierfür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Dank gebührt auch dem Aufsichtsrat. Er hat uns durch seinen kompetenten Sachverstand viele konstruktive Impulse gegeben und die erfolgreiche Geschäftspolitik wesentlich mitgestaltet.

Für das Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr möchten wir uns zu Beginn dieses Jahresberichtes bei unseren Mitgliedern und Kunden bedanken. Dieses Vertrauen verstehen wir als Anerkennung und gleichzeitige Verpflichtung für die Zukunft.

Ihnen, liebe Leser unseres Jahresberichtes, wünschen wir nun viel Freude an der Lektüre und weiterhin alles Gute für das Jahr 2013.

Der Vorstand

Egon Sickmann

Klaus-Peter Störte





Bankstelle Berliner Straße 25 – 27

Sabine Timpelvey, Ute Bories, Gabriele Sicke,
Margret Dombris, Stephanie Diekmann, Heike Homann,
Sandra Budaszewski, Hermann Schöling, Birgit Stoffer

Telefon: 02381 794-0



Bankstelle Barsener Straße 1

Veronika Malcherek, Bernhard Dabrock, Isabelle Born,
Maria Buschkötter, Alexandra Schäfer, Matthias Dickmeis

Telefon: 02381 794-234



Bankstelle Hohenhöveler Straße 35

Tanja Rohrauer, Dominik Frank,
Stefanie Kaiser, Nina Brakelmann

Telefon: 02381 794-243



Anlageberatung/Wertpapiere

Bernhard Dabrock
Telefon: 02381 794-231

Eva Wittchen
Telefon: 02381 794-125

Raoul Schreiber
Telefon: 02381 794-113



Firmenkundenbetreuung

Existenzgründungen/Sonderkredite/
Gewerblicher Wohnungsbau

Andreas Pippel
Telefon: 02381 794-109

Bereichsleiter Firmenkundenbetreuung

Werner Ardes
Telefon: 02381 794-111



ImmobilienVerbundCenter

Kundenservice R+V Versicherung

Telefon: 02381 794-205

Verbundpartner
der
R+V Versicherung

Peter Lüdeke
Telefon: 02381 794-207
Hubertus Ringhoff
Telefon: 02381 794-208
Robert Schmitz
Telefon: 02381 794-206

Verbundpartner
der Bausparkasse
Schwäbisch Hall

Susanne Kuhlbusch
Telefon: 02381 794-244



Auszubildende der SPADAKA

„Wir machen den Weg ins Berufsleben frei!“

Patrick Bickmann
Sabine Baumann
Jan Gurda
Ann-Katrin Nordlohne
Martin Switula
Laura Jendreiek

Weitere Ansprechpartner für Sie:

Bereichsleiter Individualkunden

Jürgen Teiner
Telefon: 02381 794-115

Bereichsleiter Privatkunden

Denny Düring
Telefon: 02381 794-126

Beratung Elektronische Bankleistungen/EBL-Dienst

Bernhard Schlerring
Telefon: 02381 794-137

Marcel Brickmann
Telefon: 02381 794-158

Beschwerdemanagement

Kai Kirner
Telefon: 02381 794-106

Eva Markhoff
Telefon: 02381 794-104



Katrin Harling, Karin Trahe,
Sonja Weiland-Kovuk



Tanja Rohrauer, Nina Brakelmann

Kunden-Service-Center

Der persönliche Draht zu Ihrer Bank.

Wir sind
Montag, Mittwoch und Freitag
von 8:30 bis 16:30 Uhr,
am Dienstag und Donnerstag
von 8:30 bis 18:00 Uhr
für Sie erreichbar.

Telefon: 02381 794-0

Wer kennt das nicht?

Der Versuch anzurufen endet damit, dass besetzt ist, niemand das Gespräch annimmt oder der Gesprächspartner am anderen Ende die Frage nicht beantworten kann. Die Spadaka hat sich genau mit diesem Thema befasst und die Lösung gefunden: Das bankeigene Kunden-Service-Center (KSC).

Unsere Mitarbeiter im Kunden-Service-Center sind für Sie da! Gerne nehmen wir Ihre Anliegen, Wünsche und Fragen entgegen und sind Ihnen bei Ihren Bankgeschäften behilflich. Wenn Sie unsere Zentrale anwählen, oder Ihr Berater unter seiner Durchwahl nicht erreichbar ist, nimmt immer einer unserer Mitarbeiter des KSC Ihren Anruf entgegen. Schließlich liegt uns eine kompetente, schnelle und persönliche Beratung unserer Kunden am Herzen.

Unsere telefonischen Leistungen für Sie:

Kundenservice:

- Informationen rund um Ihre Bank und Ihr Konto
- Zusendung von Online-Banking-Unterlagen, Adressänderung, Informationen und Änderungen für Freistellungsaufträge, Ertragnisaufstellungen und Zinsbestätigung

Sperrservice:

- Bei Verlust Sperrungen von Bank- und Kreditkarten, Schecksperrungen

Bestellservice:

- Reisezahlungsmittel (Reiseschecks und Sorten), Bankkarten, Formulare (Schecks und Überweisungsvordrucke)

Terminvereinbarung:

- Vereinbarung von Terminen mit Ihrem Berater oder unseren Spezialisten



ImmobilienVerbundCenter

Immobilienvermittlung und Wohnbaufinanzierung

Der Kauf oder Verkauf einer Immobilie ist Vertrauenssache. Mit uns haben Sie kompetente und verlässliche Partner an Ihrer Seite.

Stefanie Kiffmeier
Telefon: 02381 794-204

Martin Switula
Telefon: 02381 794-203

Britta Hupe
Telefon: 02381 794-202

Sandra Pippel
Telefon: 02381 794-203

Wir bieten Ihnen bei privat und gewerblich genutzten Immobilien eine fundierte Immobilienberatung und eine individuelle Baufinanzierung.

Unser Leistungspaket für Immobilienverkäufer und -käufer:

- Fachkundige Ermittlung des bestmöglichen Verkaufspreises Ihrer Immobilie
- Hilfe bei der Beschaffung aller zum Verkauf notwendigen Unterlagen
- Erstellung eines Exposés
- Informationen an vorgemerkte Kunden
- Professionelle Besichtigungen und Verhandlungen zwischen Interessenten und Verkäufer führen
- Erstellung eines persönlichen Finanzierungskonzeptes
- Beauftragung eines Notars und Begleitung zur notariellen Beurkundung
- Teilnahme bei der Objektübergabe

SEPA - Der Countdown läuft ...

... und Europa wächst weiter zusammen, denn seit Anfang 2008 werden nach und nach europaweit einheitliche Standards für Überweisungen, Lastschriften sowie Kartenzahlungen umgesetzt. Mit SEPA wird der Zahlungsverkehr in Europa einheitlich und einfach. Die Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG ist für die Ablösung der nationalen Zahlverfahren durch die **SEPA-Zahlverfahren zum Februar 2014** bestens vorbereitet.

Der Begriff **SEPA (Single Euro Payments Area)** – einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum – bezeichnet die stufenweise Umsetzung einheitlicher Euro-Zahlverfahren im EU-Binnenmarkt. Zurzeit verfügt jedes Land noch über eigene nationale Standards. Durch SEPA wird Ihr Girokonto stufenweise zum „Europa-Konto“. Viele Schritte sind bereits erfolgt. So haben alle Kunden zu Ihrem Girokonto ab 2003 **IBAN** und **BIC** als Kontoadressen erhalten. Zugleich wurden neue EU-weite Überweisungsverfahren (Januar 2008), neue gesetzliche Vorgaben im Zahlungsverkehr (November 2009) und damit auch EU-weite Lastschrifteinzüge eingeführt.

In einer Übergangszeit bis 1. Februar 2016 können Privatkunden Zahlungen noch mit Kontonummer und Bankleitzahl vornehmen. Danach gelten nur noch Zahlungen mit **IBAN** und **BIC**. Firmenkunden müssen bereits ab 1. Februar 2014 die neuen SEPA-Zahlverfahren anwenden. Zudem soll die Angabe des BIC in mehreren Schritten bis 2016 entfallen – voraussichtlich ab 2014 innerhalb Deutschlands und ab 2016 innerhalb der EU-/ EWR-Mitgliedstaaten.

Bei der Umstellung Ihrer Stammdaten von den deutschen Kontonummern und Bankleitzahlen Ihrer Geschäftspartner auf IBAN und BIC können Sie ein effizientes Tool nutzen. Sollten Sie als Zahlungsverkehrsprogramm weder **ProfiCash** noch die **VR-NetWorld-Software** einsetzen, die diese automatische Umstellung bereits programmseitig implementiert haben, steht Ihnen mit dem „**IBAN Konverter**“ der Genossenschaftsbanken eine Alternative zur Verfügung, um den Umstellungsaufwand für Ihre Stammdaten signifikant zu reduzieren.

Für die Euro-Überweisung (SEPA) gibt es seit Januar 2008 bereits einen neuen Vordruck. Für **SEPA-Lastschriften** hingegen wird es keine Vordrucke geben, da Lastschrifteinreicher zukünftig ihre Lastschrifteinzüge ausschließlich über elektronische Bankdienstleistungen wie Software oder Internet vornehmen müssen. Mit der Umstellung auf die **SEPA-Lastschriftverfahren (Basis- und Firmen-Lastschriftverfahren)** besteht zukünftig nicht mehr die Möglichkeit, Lastschrifteinzüge mit Belegen oder im Datenträgeraustausch-Verfahren einzureichen.

Voraussetzung zur Nutzung der neuen **SEPA-Lastschriftverfahren** ist, dass dem Zahlungsempfänger ein entsprechendes „**SEPA-Lastschriftmandat**“ erteilt wurde, das den rechtlich relevanten Weisungstext – Ihr Konto zu belasten – enthält. Des Weiteren haben die neuen Lastschriften ein festes Fälligkeitsdatum („D“). Dieses wird vom Zahlungsempfänger – wie heute – im Vorfeld des Einzugs mitgeteilt. Jeder Lastschrifteinreicher hat zudem im Rahmen des „**SEPA-Lastschriftmandats**“ dem Zahlungspflichtigen eine **individuelle Mandatsreferenz** und eine zusätzliche Kennung zur Identifizierung – die **Gläubiger-Identifikationsnummer (CI)** – mitzuteilen.

In Deutschland kann die **Gläubiger-Identifikationsnummer (CI)** bei der Deutschen Bundesbank über das Internet (www.glaeubiger-id.bundesbank.de) oder als Service durch die SPADAKA Bockum-Hövel beantragt werden. Sie ermöglicht einen einfachen Abgleich von Belastungsbuchungen auf dem Konto und ist in Deutschland 18 Stellen lang (Beispiel: **DE02 ZZZO 1234 5678 90**).

Der Countdown für die SEPA-Umstellung läuft noch bis zum 01.02.2014. Bis dahin müssen vor allem die Firmen- und Geschäftskunden ihr Unternehmen SEPA-fähig gemacht haben. Wir stellen Ihnen umfangreiche Informationsmaterialien zur Verfügung und unsere Berater und Zahlungsverkehrsspezialisten stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Auf unserer homepage www.sdk-bockum-hoevel.de gibt es eine **Checkliste für Firmenkunden „Fit für SEPA“** anhand derer Sie sich einen ersten Überblick über Ihre erforderlichen Umstellungsmaßnahmen machen können.



Die eindeutige Bezeichnung „SEPA-Lastschriftmandat“ muss als Kennzeichnung für die Verwendung des SEPA-Lastschriftverfahrens (SDD Core) angegeben werden

Daten des Lastschriftgläubigers:

- Name und Anschrift
- Creditor Identifier (CI)
- Mandatsreferenz

MUSTER GMBH, ROSENWEG 2, 00000 IRGENDWO

Gläubiger-Identifikationsnummer DE992205678901234

Mandatsreferenz 987 543 210

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Muster GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Muster GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut (Name und BIC)

D E _ _ _ _ _

IBAN

Datum, Ort und Unterschrift

Dieser Mandatstext des SEPA-Lastschriftmandats (Basis) ist vom EPC fest vorgegeben

Daten des Zahlungspflichtigen:

- Name und Anschrift
- Name des Kreditinstituts mit BIC
- IBAN
- rechtsverbindliche Unterschrift mit Datum und Ort



Feste Institution in Bockum – „SPADAKA Jugend-Radrenntag Bockum-Hövel“

Bereits zum 5. Mal fand am 29. April 2012 der SPADAKA-Jugend-Radrenntag Bockum-Hövel in Bockum statt und war wieder einmal ein voller Erfolg. Der RC Armor Hamm, Veranstalter, und die Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG, als Hauptsponsor, waren von der hohen Beteiligung an Fahrern und Zuschauern begeistert. Mittlerweile ist dieses sportliche Event ein Highlight unter den Radsportveranstaltungen. An dem 1,4 Kilometer langen Rundkurs herrschte den ganzen Tag über Volksfeststimmung.



42. Internationaler Jugendwettbewerb

„Jung und Alt: Gestalte, was uns verbindet!“ lautete die Aufgabenstellung in diesem Jahr. Mehr als 1.200 Arbeiten wurden von der Ortsjury gesichtet und bewertet. Die besten Beiträge nahmen am Landes- und Bundeswettbewerb teil. Eine besondere Auszeichnung erhielt Marvin E., der mit einem Landesförderpreis bedacht wurde. Die Videogruppe der Martin-Luther-Schule errang in der Kategorie Kurzfilm mit ihrem Beitrag „Zwei auf dem Weg“ den 1. Landespreis, der mit insgesamt 300,00 EUR dotiert war.



Radbod *Klassik* – „Schöne Stimmen“

„Schöne Stimmen“ standen nach dem Erfolg im Jahr 2008 beim 7. Radbod *Klassik*-Konzert wieder im Fokus. Der künstlerische Leiter, Werner Kalkuhl, hatte ein Programm mit Absolventen der Musikhochschule Münster zusammengestellt, das fast alle Tonalitäten der menschlichen Stimme präsentierte. Die rund 140 Zuhörer fühlten sich in der familiären Atmosphäre sehr wohl.

Musikalische Gäste des Abends: Anna-Sophie Brosig (Sopran), Makiko Tanaka (Mezzosopran), Sebastiano Lo Medico (Tenor), Dae Jin Kim (Bariton), Sukyoung Kim (Klavier) und Juliane Erdmann (Klavier).



Cocktails für den guten Zweck

Neben dem Sponsoring des „9. Hallohpark-Festes“ organisierten die Mitarbeiter der SPADAKA auch einen Cocktail-Stand. Hallohpark Island, SPADAKA Cooler oder SpadaColada - die SPADAKA-Cocktails trafen nicht nur den Geschmack der Besucher des Hallohpark-Festes, sondern dienten auch einem guten Zweck. Der aufgerundete Verkaufserlös in Höhe von 1.000,00 EUR wurde dem „Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte“ als Unterstützung zur Anschaffung eines rollstuhlgerechten Kleintransporters gespendet.



Spende für das Kinderhospiz

Die Auszubildenden der SPADAKA organisierten und betreuten auf dem „5. SPADAKA Jugend-Radrenntag“ und dem „9. Hallohpark-Fest“ einen Kinderspielestand. Die Einnahmen wurden von der SPADAKA noch einmal verdoppelt, sodass dem „Ambulanten Kinderhospizdienst in Hamm“ eine Spende über 500,00 EUR überreicht werden konnte.



Runderneuerung und Modernisierung der Bockum-Höveler Bezirksbücherei

Die Bezirksbücherei, im Haus der Begegnung, in Bockum-Hövel erfährt im Jahr 2013 eine komplette Runderneuerung und wird anschließend die erste Bücherei in Hamm sein, die mit modernster RFID-Technologie ausgestattet ist. Die Spadaka sponsert die Modernisierung mit 10.000,00 EUR. „Ohne diesen Zuschuss wäre die Modernisierung in dieser Form überhaupt nicht möglich gewesen“, sagte der Städtische Bibliotheksdirektor Dr. Volker Pirsich und bedankte sich für die großzügige Unterstützung.



Hervorragende Gewinnsparbilanz 2012

Über ein Kino-Vergnügen der besonderen Art durfte sich eine Gewinnsparerin der SPADAKA gleich zu Beginn des Jahres 2012 freuen. Die glückliche Gewinnerin hatte bei der „Dankeschön-Zusatzziehung“ des Gewinnsparevereins der Genossenschaftsbanken eins von insgesamt 200 Heimkino-Sets von Philips gewonnen. Aber das sollte nicht der einzige Gewinn bei der SPADAKA bleiben. Denn in der Monatsziehung Mai 2012 fiel der Sach-Hauptgewinn – ein Mercedes-Benz SLK 200 Roadster – auf die Los-Nummer eines Gewinnspareners der SPADAKA. Insgesamt haben die Gewinnsparer der SPADAKA im Jahr 2012 beim Gewinnsparen 128.420,00 EUR gewonnen und 745.628,00 EUR angespart.



Wirtschaftstag 2012 - „Made in Germany.“

Unter dem Motto „Wir sind Deutschland - Innenansichten einer Nation“ stand der Wirtschaftstag 2012 der rheinisch-westfälischen Genossenschaftsbanken am 13.11.2012 im Kölner Stadthaus. Eingeladen von der SPADAKA konnten Bockum-Höveler Unternehmer hautnah die hochkarätig besetzten Talkrunden verfolgen. Prominente Persönlichkeiten aus Politik, Kirche, Wirtschaft und Medien diskutierten über die Stellung Deutschlands in Europa und den Wert der Nachhaltigkeit für erfolgreiches Unternehmertum.



Blickfang zu Ehren Raiffeisens

Anlässlich des 125-jährigen Geburtstags der SPADAKA am 18.11.2008 wurde der ehemalige Höveler Marktplatz in „Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz“ umbenannt. Nach dem Motto „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ beteiligte sich auch die SPADAKA an der Aktion „Bockum-Höveler Blickfänge“. Die SPADAKA sponserte den Blickfang des Versorgungskastens am Friedrich-Wilhelm Raiffeisen-Platz, auf dem nun neben den historischen Hauptstellen der Bockumer und Höveler Spar- und Darlehnskassen das Konterfei des deutschen Sozialreformers und Mitbegründers des deutschen Genossenschaftswesens abgebildet ist.



Bescherung bei der SPADAKA

Im Jahr 2012 spendete die SPADAKA über 50.000 Euro für soziale, kulturelle und caritative Zwecke im Stadtbezirk Bockum-Hövel. Im Rahmen einer kleinen vorgezogenen Weihnachtsfeier überreichten die beiden Vorstände, Klaus-Peter Störte und Egon Sickmann, Spenden an Kindergärten und Kindertagesstätten aus Bockum-Hövel sowie der WA-Aktion „Menschen in Not“.



Herzlichen Glückwunsch ...

zur Prokura! Zum 9. Januar 2012 erteilten Vorstand und Aufsichtsrat der Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG Denny Düring und Jürgen Teiner Prokura. Herr Düring ist verantwortlich für den Privatkundenbereich und Herr Teiner für den Bereich Individualkunden und Marketing.



Gratulation ...

zum erfolgreichen Abschluss des Studiums! Nach 3-jähriger Studienzeit hat Jürgen Teiner im Januar 2012 sein nebenberufliches Studium an der Steinbeis-Hochschule Berlin mit dem Titel „Bachelor of Arts - Management & Finance (Executive B.A.)“ erfolgreich abgeschlossen.



Herzlichen Glückwunsch ...

zur bestandenen Prüfung! Nach 3-jähriger Ausbildung haben Hannah Brackmann (l.) und Claudia Cypionka (r.) ihre Prüfung zur Bankkauffrau vor der IHK zu Dortmund erfolgreich abgeschlossen.



Neu im SPADAKA-Team ...

begrüßen wir zwei neue Kolleginnen! Für die beiden Auszubildenden hat die SPADAKA Bockum-Hövel „den Weg frei“ ins Berufsleben gemacht! Sabine Baumann (l.) und Laura Jendreich (r.) haben am 01.08.2012 ihre 3-jährige Ausbildung bei der SPADAKA begonnen.



Gratulation ...

zur bestandenen Weiterbildung! Im Jahr 2012 legte Matthias Dickmeis erfolgreich seine Prüfung zum Bankbetriebswirt BankCOLLEG ab und Stephanie Diekmann bestand erfolgreich ihre Prüfung vor der IHK zu Dortmund zur geprüften Bankfachwirtin.



Herzlichen Glückwunsch ...

zum Betriebsjubiläum! Über ihre langjährige Betriebszugehörigkeit konnten sich Bernhard Schlering (40 Jahre) und Eva Wittchen freuen. Der Vorstand gratulierte und bedankte sich für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Dankeschön ...

für die jahrelange gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Die Ruhephase der Altersteilzeit dürfen Brigitte Müller ab dem 01.07.2012 und Bernhard Reher ab dem 01.12.2012 genießen. Der Vorstand bedankte sich persönlich für die geleistete Arbeit und wünschte für den neuen Lebensabschnitt beste Gesundheit und weiterhin ein erfülltes Leben.

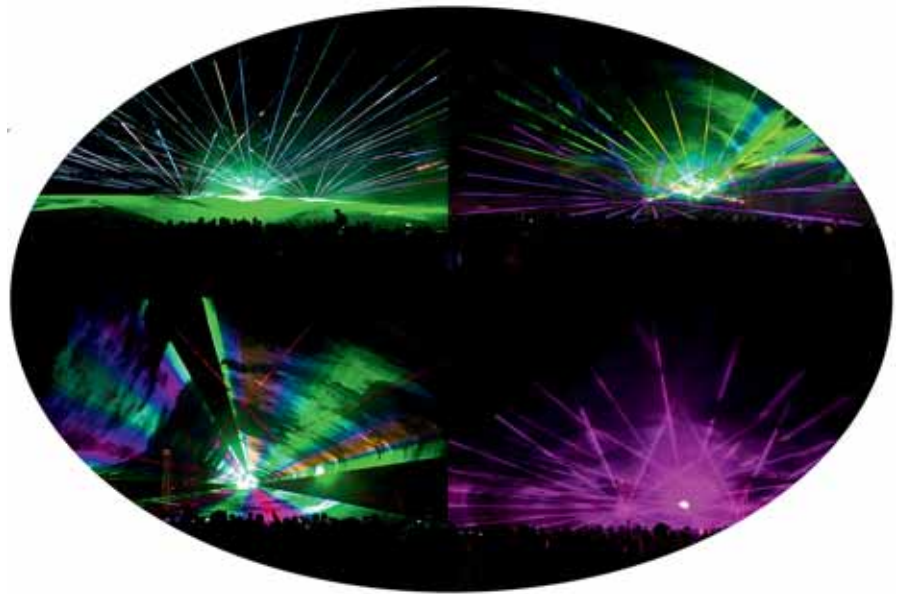
Das Hallohpark-Fest ...

war am 07.07.2012 eines der gesellschaftlichen Highlights des Jahres 2012 in Bockum-Hövel. Als Bockum-Hövels Bank haben wir nach dem Erfolg des Hallohpark-Festes im Jahr 2011 wieder das Sponsoring für das 9. Hallohpark-Fest 2012 übernommen, um in Kooperation mit der Stadtbezirksverwaltung und dem Stadtmarketing allen Bockum-Hövelern erneut eine attraktive Großveranstaltung in unserem schönen Hallohpark bieten zu können.

Weit mehr als 7.000 Besucher kamen am Samstag ab 13:00 Uhr zum 9. Hallohpark-Fest.

Wie im letzten Jahr ergänzten sich auf der Bühne an der Festwiese und im Hallohpark ein attraktives „Tags-über-Programm“, das durch musikbegeisterte Gruppen und Vereine, Schulen und andere Einrichtungen aus Bockum-Hövel gestaltet wurde und ein fantastisches Abendprogramm.

Ab 19:00 Uhr ging die Party richtig los – mit den „Lichtensteinern“. Die „Alten Hasen“ des Showgeschäfts begeisterten die Freunde der Partymusik und des Schlagers und sorgten für ausgelassene Stimmung auf der Festwiese. Gaststar des Abends und musikalischer Höhepunkt war ab 22:00 Uhr der Auftritt des aus DSDS bekannten und beliebten Sängers „Nevio“. Der charismatische Sänger präsentierte mit seiner Band in einem 90-minütigen Konzert sein neuestes Album „Berlino“, dessen Lieder intensiv waren, aber trotzdem



auch italienische Leichtigkeit besaßen. Neue Wege gingen die Organisatoren dann beim Ausklang des Hallohpark-Festes. Anstelle eines Höhenfeuer-

werks bildete eine spektakuläre Laser-show den strahlenden Abschluss eines durchweg gelungenen Hallohpark-Festes 2012.



Vormerken:

Für das 10. Hallohpark-Fest am 29. 06. 2013 steht der Top-Act des Abends bereits fest:



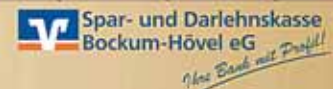
Mit Olaf Henning – „Die Manege ist leer...“, „Cowboy & Indianer“, „So eine Nacht“ – konnten die Organisatoren wieder einen Publikumsmagneten verpflichten.

SPADAKA dankt Mitgliedern für 40- und 50-jährige Treue und Verbundenheit

Die Jubilarehrung fand am 16. Oktober 2012 im Festsaal der Landmetzgerei Goeke statt. Treue Mitglieder der SPADAKA wurden geehrt und erhielten ein Erinnerungsgeschenk. Mit einem gemeinsamen Abendessen und dem Auftritt von Bauer „Heinrich Schulte-Brömmelkamp“ klang die gemütliche Runde aus.



Mitgliederjubilarehrung am 16.10.2012



50 Jahre

Ahlemeier-Frey, Christel-Maria
Bartsch, Klaus
Bickmann, Maria
Ende, Rolf
Goldmann, Eckhard

Haber, Friedrich
Heinisch, Karl-Heinz
Jonitat, Hans
Kappe, Franz
Kestel, Wilhelm †

Kortmann, Franz-Josef
Kurzthals, Siegfried
Löbert, Paul Wilhelm Helmut
Meschede, Waltraud
Osthues, Bodo

Pannewig, Maria
Schaffert, Josef
Schlüter, August
Stolpmann, Siegfried

40 Jahre

Börste, Walter
Becker, Peter
Becker, Siegfried
Bolte, Josef
Brexler, Erika
Deipenbrock, Heinrich
Dirkling, Josef
Drees, Walter
Dreyer, Peter
Farwick, Heinz
Fehn, Lieselotte
Franke, Peter
Frey, Josef
Friede, Karlheinz
Genius, Manfred

Geßner, Manfred
Große-Budde, Alfons
Hambrock, Bernhard
Havers, Paul
Herget, Wolfgang
Hermes, Ewald
Hünefeld, Peter
Husemann, Horst Helmut
Jablonski, Gerda
Jakob, Manfred
Kemper, Theodor
Klein, Peter
Köhne, Franz-Josef
Körner, Franz-Josef
Kulas, Günther

Lawrenz, Klaus
Lüst, Heinz
Marklein, Detlef
Masannek, Winfried
Meuthen, Erika
Müller, Jürgen
Neuperger, Elisabeth
Nickol, Hans
Nientiedt, Alexander
Pfeiffenberger, Edmund
Porzelt, Hans-Werner
Prettenhofer, Annelore
Quante, Johannes
Reher, Bernhard
Renvert, Margarete

Roderigo, Karin
Schleimer, Heinz
Schleimer, Wilhelm
Schnaube, Waltraud
Sieke, Wolfgang
Spalek, Liane
Stemmler, Wolfgang
Templin, Rosmarie
Wenthaus, Herbert
Wesp, Franz-Josef
Wilkmann GmbH & Co KG
Zumloh, Josef

Vertreterwahl 2012 – Jedes Mitglied = eine Stimme!

Die Vertreterversammlung ist das höchste Organ der Genossenschaft. Sie entscheidet abschließend über den Jahresabschluss, die Gewinnverwendung, die Besetzung des Aufsichtsrates sowie über wichtige Vorhaben und ist damit der demokratische Entscheidungs-Prozess Ihrer Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG.

Am 25. Oktober 2012 wurde die Neuwahl unserer Vertreterversammlung per Listenwahl durchgeführt. Der Wahlausschuss hat am 21. November 2012 deren ordnungsgemäßes Zustandekommen festgestellt. Als eingetragenes Mitglied unserer Bank waren Sie wahlberechtigt und konnten dadurch mitbestimmen, welche Kandidaten künftig in der Vertreterversammlung mitwirken sollen.

Wahlergebnis der Vertreterwahl am 25. Oktober 2012

Die Mitglieder der Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG haben im Vorfeld per Briefwahl oder am 25. Oktober 2012 persönlich abgestimmt und die vorgeschlagene Wahlliste mit 99 % der abgegebenen Stimmen gewählt.

Die neue Vertreterversammlung ist nach Maßgabe von § 26 f Abs. 3 der Satzung auf vier Jahre gewählt und setzt sich aus folgenden Vertretern und Ersatzvertretern zusammen.

Vertreter

Rainer aus dem Moore	Andreas Funk	Martin Langenkämper	Ursula Ruby
Horst Adamski	Gisela Gorschlüter	Margarete Langenstroth	Dietmar Rumphorst
Heinz-Rüdiger Albrecht	Matthias Göke	Jochen Lohrsträter	Jörg Horst Rüberg
Rüdiger Albrecht	Johann Grabenmeier	Peter Lohrsträter	Sinan Sayan
Susanne Arrenberg	Herbert Gratza	Peter Lord-Schwienhorst	Heinz-Dieter Schlummer
Jörg Badosz	Benjamin Haase	Paul-Heinz Löbert	Thomas Schmersträter
Norbert Badosz	Mechthild Harfeld	Dietmar Lücke	Christian Schmidt
Bernd Barkhaus	Franz-Josef Hasebrink	Beate Lubos	Stefan Schneider
Anne Bäumer	Dieter Hegel	Waldemar Lukaschek	Markus Schnitter
Thorsten Beckemeyer	Hans-Udo Helm	Achim Lürssen	Gabriele Schütte
Ludger Beckmann	Dr. Hans-Ullrich Henschel	Birgit Mann	Markus Schwartländer
Lieselotte Bergenthal	Theodor Herring	Karlheinz Markhoff	Andreas Schwienhorst
Klaus Bornhütter	Michael Hesse	Klaus Markhoff	Heike Sommer-Haase
Werner Brochtrop	Richard Hielscher	Peter Markhoff	Ludger Stadtmann
Heinrich Buschkötter	Wilhelm Hinkelmann	Christian Meßmann	Martin Störmann
Aissa Daoudi	Jochen Hohaus	Gerd-Jürgen Metz	Elke Teuber
Thomas Daum	Bernhard Holtmann	Gunhild Minnerup	Wolfgang Thiedig
Manfred Deimer	Georg Homann	Michael Müller	Andreas Thrun
Dirk Deipenbrock	Andrea Hoppe	Birgitta Münstermann-Klaes	Hans-Joachim Troedel
Martin Albert Dieckhans	Andreas Höring	Marcus Nüsken	Manuela Tschich
Reinhold Dieckmann	Elisabeth Hrubesch	Bianca Ohm	Norbert Velser
Thorsten Dieckmann	Thomas Ickemeyer	Heinrich Ostkotte	Christiane Wällermann
Heinz-Josef Diekmann	Markus Jütte	Rebecca Ostkotte	Hartmut Weber
Claudia Döbbe-Hohenkirch	Reinhild Kaim	Reinhard Pankow	Heinz Jürgen Weber
Christian Dörholt	Cevdet Karademir	Heidrun Peplow	Marita Weber
Jörg Droste	Manfred Kell	Martina Pitzer	Carsten Wenthaus
Dieter Ende	Bernd Kiffmeier	Christian Potthoff	Mechthild Wesselmann
Heinrich Eschhaus	Christoph Kleine-Wienker	Martin Quante	Klaus-Peter Wiethage
Martin Eschhaus	Susanne Konietzny	Jürgen Rabe	Dirk Wilczek
Monika Fleige	Manfred Kortmann	Judith Reher	Michael Wittenborg
Bernd Formann	Joachim Kottmann	Dieter Reppenhorst	Dirk Wolf
Reinhard Formann	Jürgen Kottmann	Heinrich Ridder	Kerstin Wolff
Helmut Franke	Mathias Kraienhemke	Merle Rogge	Josef Wortmann
Gerhard Friedewald	Wilhelm Krieter	Theresia Rotert	

Ersatzvertreter

Beate Hardenberg	Dorothee Ostkotte	Elke Roland	Volker Westerteicher
Claudia Limbrock	Anja Prehm	Sarah Schmitz	
Susanne Müller	Ramona Preikschas	Michaela Semenkow	

I. Geschäftsverlauf

Die Zahl der **Mitglieder** betrug 10.518 per 31.12.2012. Bezogen auf die Größe unserer Bank gehören wir damit weiterhin zu den mitgliederstärksten Instituten in Deutschland.

Die **Bilanzsumme** stieg im Geschäftsjahr 2012 um TEUR 3.524 oder 1,5 % auf TEUR 239.628. Die Steigerung resultiert aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten.

Die **Geldanlagen** (Bankguthaben und Wertpapieranlagen) blieben auch im Jahr 2012 mit TEUR 99.723 weiterhin auf hohem Niveau. Sie machten insgesamt 41,6 % (Vorjahr 42,3 %) der Bilanzsumme aus.

Die **Kundenforderungen** nahmen um TEUR 5.348 oder 4,5 % zu. Dies ist insbesondere auf das günstige Zinsniveau und die dadurch bedingte Nachfrage unserer Kunden nach langfristigen Kreditmitteln zurückzuführen. Darüber hinaus haben wir zinsgünstige Sonderkreditmittel aus verschiedenen Förderprogrammen an unsere Kunden weitergereicht. Der Anteil der Kundenkredite an der Bilanzsumme betrug 52,3 % (Vorjahr 50,8 %). Die Kredite an Firmenkunden machten dabei rund 43 % der Gesamtkredite aus.

Das gesamte Kundenkreditvolumen, inklusive der vermittelten Darlehen, erhöhte sich um TEUR 3.008 oder 1,5 % und betrug zum Bilanzstichtag TEUR 209.805 (Vorjahr TEUR 206.797).

Die **Kundeneinlagen** blieben mit TEUR 168.170 weiterhin auf hohem Niveau und machten zum Bilanzstichtag 70,2 % der Bilanzsumme aus. In den einzelnen Anlageformen verlief die Entwicklung, wie in den vergangenen Geschäftsjahren, unterschiedlich. Unsere Kunden bevorzugten unverändert die täglich fälligen Einlagen, die um TEUR 1.680 oder 2,6 % auf TEUR 66.478 zunahmen. Die Spareinlagen verharrten mit TEUR 81.555 nahezu auf Vorjahresniveau.

Das gesamte Kundenanlagevolumen (einschließlich der Guthaben bei Verbundpartnern und aus Wertpapierdepots) erhöhte sich um TEUR 3.304 oder 1,4 % und betrug per 31.12.2012 TEUR 232.979.

Das **Kundengesamtvolumen** (Kundenkreditvolumen und Kundenanlagevolumen) stieg zum Bilanzstichtag um TEUR 6.312 oder 1,5 % auf TEUR 442.784.

Im **Dienstleistungsgeschäft** standen die Durchführung des Zahlungsverkehrs, des Wertpapierdienstleistungsgeschäfts sowie die Vermittlung von Immobilien, Versicherungen und Bausparverträgen im Vordergrund unserer Geschäftstätigkeit.

Zum 31.12.2012 beschäftigten wir 35 **Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen** in Vollzeit und 19 in Teilzeit. Umgerechnet auf Vollzeitstellen hat sich die Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt von 45,8 auf 47,8 leicht erhöht. Daneben bilden wir wie im Vorjahr 6 Auszubildende aus. Unsere Mitarbeiter blicken weitgehend auf eine lange Betriebszugehörigkeit zurück.

In die Aus- und Weiterbildung haben wir auch 2012 erheblich investiert. Unseren Mitarbeitern haben wir im Geschäftsjahr insgesamt 103 Seminartage zur Verfügung gestellt. Daneben wurden interne Seminare und Workshops zur weiteren Qualifikation durchgeführt.

II. Vermögenslage

Unser **Eigenkapital** (gezeichnetes Kapital und Rücklagen) hat sich im Berichtsjahr um TEUR 647 oder 3,2 % erhöht und betrug Ende 2012 TEUR 20.726 (Vorjahr TEUR 20.079). Die Geschäftsguthaben der Mitglieder (gezeichnetes Kapital) haben sich dabei um TEUR 26 leicht reduziert. Aus dem Vorjahresergebnis wurden den Rücklagen insgesamt TEUR 673 zugeführt und erhöhten sich um 4,6 % auf TEUR 15.312. Die Eigenkapitalquote ist im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht gestiegen und ist mit 8,7 % weiterhin sehr hoch.

Unsere Bank ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen.

III. Ertragslage

Der **Zinsüberschuss** ist um 4,9 % auf TEUR 6.110 gestiegen. Die Zinsspanne (Zinsüberschuss in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme) reduzierte sich von 2,45 % auf 2,43 %.

Der **Provisionsüberschuss** blieb mit TEUR 1.919 nahezu unverändert. Reduzierungen im Wertpapier- und Depotgeschäft, bei Provisionen aus dem Kreditgeschäft und aus der Immobilienvermittlung standen entsprechende Erhöhungen im Bereich Bauspar- und Versicherungsprovisionen gegenüber. Bezogen auf die durchschnittliche Bilanzsumme reduzierte sich die Provisionsspanne von 0,82 % auf 0,77 %.

Nach Verrechnung der Verwaltungsaufwendungen und dem Bewertungsaufwand verbleibt ein **Überschuss aus der normalen Geschäftstätigkeit** in Höhe von TEUR 2.025 (Vorjahr TEUR 1.849).

Nach Verrechnung des Steueraufwandes und der Zuführung zu den Reserven nach § 340g HGB ergibt sich ein **Bilanzgewinn** in Höhe von EUR 883.214,76, der wie folgt verwendet werden soll:

	EUR
5 % Basisdividende	268.071,33
1 % Bonusdividende	53.613,48
Gesamtdividende	321.684,81
Zuführung zu den gesetzlichen Rücklagen	261.529,95
Zuführung zu den anderen Ergebnissrücklagen	300.000,00
Jahresüberschuss 2012	883.214,76

IV. Zukünftige Entwicklung

In Erwartung einer in Deutschland ab dem Halbjahr 2013 wieder leicht positiven konjunkturellen Wirtschaftsentwicklung gehen wir für die nächsten zwei Jahre von einer anziehenden Nachfrage im Kundenkreditgeschäft aus. Diese Prognose basiert auch auf der Prämisse eines weiterhin niedrigen Zinsniveaus. Aufgrund unserer risikoorientierten Kreditvergabepolitik rechnen wir in den nächsten zwei Jahren mit einem steigenden Kreditwachstum.

Im Einlagengeschäft gehen wir trotz des anhaltenden Konkurrenzdrucks von einer gleichwohl steigenden Geschäftsentwicklung aus. Bei einem weiterhin niedrigen Zinsniveau erwarten wir eine zunehmende Nachfrage im Einlagengeschäft. Für die nächsten beiden Jahre rechnen wir mit einem Wachstum von jeweils rund 3,0 %.

Ausgehend von unserer Zinsprognose und unter Berücksichtigung unserer dargestellten Erwartungen zum Geschäftsverlauf im Kredit- und Einlagengeschäft, rechnen wir für 2013 noch mit einem leicht steigenden Zinsergebnis. Aufgrund sich voraussichtlich weiter einengenden Margen gehen wir ab 2014 von rückläufigen Zinsergebnissen aus. Bei stabilen Aufwendungen erwarten wir aber eine stabile Ertragslage für das Jahr 2013 und eine leicht sinkende Ertragslage in 2014. Die Ergebnisse erlauben eine weitere Stärkung der Vermögenslage der Bank.

Jahresbilanz zum 31.12.2012

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			3.457.779,59		2.997
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			1.331.013,47		3.039
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	1.331.013,47				(3.039)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	4.788.793,06	0
2. Schudltitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schudltitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			9.130.723,97		8.997
b) andere Forderungen			4.578.716,23	13.709.440,20	13.115
4. Forderungen an Kunden				125.320.746,06	119.973
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	55.628.966,95				(55.534)
Kommunalkredite	1.187.525,58				(1.538)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		14.982.058,57			15.003
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	14.982.058,57				(15.003)
bb) von anderen Emittenten		35.635.800,94	50.617.859,51		40.094
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	35.635.800,94				(40.094)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	50.617.859,51	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				35.395.601,85	22.697
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			6.037.343,55		6.032
darunter:					
an Kreditinstituten	109.297,75				(109)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			451.935,00	6.489.278,55	450
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	280.000,00				(280)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				53.601,13	62
darunter: Treuhandkredite	53.601,13				(62)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
12. Sachanlagen				1.973.856,36	2.044
13. Sonstige Vermögensgegenstände				1.278.365,02	1.600
14. Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	0
15. Aktive latente Steuern				0,00	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				0,00	0
Summe der Aktiva				239.627.541,74	236.104

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			3.000.093,33		2500
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>42.246.903,74</u>	45.246.997,07	37.991
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	72.226.225,04				78.091
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>9.328.660,13</u>	81.554.885,17			3.779
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	66.478.284,97				64.798
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>20.137.109,26</u>	<u>86.615.394,23</u>		168.170.279,40	23.353
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				53.601,13	62
darunter: Treuhandkredite	53.601,13				(62)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				475.741,66	447
6. Rechnungsabgrenzungsposten				15.904,46	45
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			2.397.658,00		2.314
b) Steuerrückstellungen			76.891,21		16
c) andere Rückstellungen			<u>981.599,33</u>	3.456.148,54	1.632
8. ---				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter:					
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				600.000,00	0
darunter:					
Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			5.413.788,30		5.440
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnismrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	7.711.866,42				7.414
cb) andere Ergebnismrücklagen	<u>7.600.000,00</u>	15.311.866,42			7.225
d) Bilanzgewinn		<u>883.214,76</u>		21.608.869,48	996
Summe der Passiva				<u>239.627.541,74</u>	<u>236.104</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	3.682.750,38				4.002
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	3.682.750,38			0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00				0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0,00				0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	<u>6.072.561,51</u>	6.072.561,51			5.659
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		6.724.163,98			7.009
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>1.535.545,97</u>	8.259.709,95		1.688
2. Zinsaufwendungen			<u>3.562.340,50</u>	4.697.369,45	3.856
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1.323.442,14		876
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			89.649,91		110
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	1.413.092,05	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			2.120.597,05		2.190
6. Provisionsaufwendungen			<u>201.379,78</u>	1.919.217,27	261
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				474.747,09	563
9. ---				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		2.973.800,64			2.915
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung		<u>735.657,70</u>	3.709.458,34		693
	194.668,32				(191)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>1.857.597,39</u>	5.567.055,73	1.632
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				274.270,35	269
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				152.692,62	778
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			485.111,40		185
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	485.111,40	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	0,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. ---				0,00	0
19. Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit				2.025.295,76	1.849
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			527.468,49		837
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>14.612,51</u>	542.081,00	15
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>600.000,00</u>	0
25. Jahresüberschuss				883.214,76	996
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				<u>883.214,76</u>	996
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				<u>883.214,76</u>	996
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
29. Bilanzgewinn				<u>883.214,76</u>	<u>996</u>

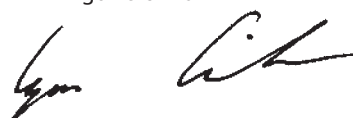
Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG

Der Vorstand

Klaus-Peter Störte



Egon Sickmann



Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2012 der Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG

Im Geschäftsjahr 2012 hat der Aufsichtsrat die gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben wahrgenommen und erfüllt. In regelmäßigen gemeinsamen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über die geschäftliche Entwicklung sowie die Liquiditäts-, Ertrags- und Risikolage der Bank informiert. Bedeutende Geschäftsvorfälle wurden eingehend erörtert und Angelegenheiten, für die die Satzung die Mitwirkung des Aufsichtsrates vorgibt, beraten und beschlossen.

Den vorgelegten Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag über die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und die Ordnungsmäßigkeit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes wird zugestimmt. Er entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht für das Jahr 2012 wurden vom Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e.V. (RWGV) geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. In einer gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand wird der Aufsichtsrat über das Ergebnis der Prüfung beraten. Des Weiteren werden wir über das Ergebnis der Prüfung in der Vertreterversammlung berichten. Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht werden nach der Genehmigung durch die Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung scheiden nach § 24 Ziffer 3 der Satzung turnusmäßig aus dem Aufsichtsrat aus: Herr Berthold Mengelkoch und Herr Hubert Finkennest. Die Wiederwahl beider Herren ist zulässig.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Engagement und die erfolgreich geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2012.

Hamm, im April 2013

Der Aufsichtsrat



Berthold Schröder
(Vorsitzender)

Vertreterversammlung 2012

Die SPADAKA Bockum-Hövel hatte am 11.05.2012 zur Vertreterversammlung ins „anno 03“ geladen, zu der über 120 Vertreter und Gäste erschienen waren. Der Aufsichtsratsvorsitzende Berthold Schröder begrüßte die Anwesenden und führte durch die Tagesordnungspunkte. Den Vorstandsbericht und dessen Bilanz- und Ertragskennzahlen über das Geschäftsjahr 2011 gab Bankdirektor Klaus-Peter Störte.

Die anwesenden Bankvertreter beschlossen, wie im Vorjahr, eine Dividende von sechs Prozent (5,00 % zzgl. 1,00 % Bonus) an die fast 11.000 Mitglieder auszuschütten. Von den 996.457,11 Euro Bilanzgewinn aus dem Jahr 2011 wurden 323.610,36 Euro den Konten unserer Mitglieder gutgeschrieben. Der verbleibende Restbetrag wurde den Rücklagen gutgeschrieben.

Vorstand und Aufsichtsrat wurden angesichts der guten Banksteuerung von der Versammlung einstimmig entlastet. Ebenfalls einstimmig verlief die Wahl zum Aufsichtsrat: Herr Albert Lücke und Herr Reinhold Gierse wurden für weitere drei Jahre in das Kontrollgremium wiedergewählt.

Gem. § 26c Abs. 1 S. 1 der Satzung findet turnusmäßig alle vier Jahre die Wahl zur Vertreterversammlung statt. Für die anstehende Durchführung der Neuwahl im Jahr 2012 wurde ein Wahlausschuss benannt, der aus den Mitgliedern des Vorstandes, den Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie 9 Mitgliedern, die von der Vertreterversammlung gewählt wurden, besteht.

Anmerkung:

Die gekürzte Form unseres Jahresabschlusses 2012 in diesem Jahresbericht haben wir unter Beachtung der Regelungen des § 328 Abs. 2 HGB publiziert. Dieser Bericht war nicht Gegenstand der Prüfung des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes e.V. in Münster.

Förderbericht 2012: Zahlen und Fakten

Neben unserem sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Engagement für Bockum-Hövel weist unsere Förderbilanz noch folgende Punkte auf:

- **10.518** Mitglieder tragen unsere Bank und **16.623** Kunden vertrauen unseren Finanzdienstleistungen.
- **151** Mitglieder bestimmen unsere Geschäftspolitik durch aktive Mitarbeit als Aufsichtsratsmitglieder oder Vertreter.
- Unsere Mitglieder und Kunden haben in 2012 mehr als **10.158** Termine für Beratungen zu aktuellen Finanzthemen in Anspruch genommen.
- Als Arbeitgeber in Bockum-Hövel beschäftigen wir **57** Mitarbeiter und **6** Auszubildende.
- **323.610,36 EUR** Dividende haben wir in 2012 an unsere Mitglieder gezahlt.
- Wir haben in der Region für das Geschäftsjahr 2012 Steuern in Höhe von **542.081,00 EUR** gezahlt.
- Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zahlten in der Region weitere **646.903,98 EUR** an Lohnsteuer.
- **18** Bankmitarbeiter engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen und gemeinnützigen Institutionen.
- Das SPADAKA Team hat sich über **380 Stunden** an Bockum-Höveler Veranstaltungen beteiligt.
- Im Jahr 2012 spendeten wir über **50.000 EUR** für soziale, kulturelle und caritative Zwecke im Stadtbezirk Bockum-Hövel.
- Vereinen und gemeinnützigen, sozialen oder caritativen Institutionen haben wir im Jahr 2012 Finanz- und Servicedienstleistungen im Wert von fast **20.000 EUR** kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Wir haben unseren Kunden ein Gesamtvolumen von über **7,2 Mio. EUR** für den Bau oder Erwerb ihrer Traumimmobilie bereitgestellt.
- **91** Kunden unterstützen wir bei der Beantragung von öffentlichen Fördermitteln für den Bereich Gewerbe, Landwirtschaft, Wohnungsbau und Existenzgründung. Insgesamt wurden unseren Kunden Förderkredite mit einem Volumen von über **7,5 Mio. EUR** vermittelt.

Werte schaffen Werte.

 Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

 DZ BANK

 WGZ BANK

 Schwäbisch Hall

 R+V

 Union
Investment

 Spar- und Darlehnskasse
Bockum-Hövel eG
Ihre Bank mit Profil

 WL BANK

 Münchener
Hypothekenbank eG

 DG
HYP

DZ PRIVATBANK

 VR LEASING

 e@sy
Credit